

Protokoll der SEB- Sitzung vom 26.05.10 19.30 h in der Mensa, 24 Teilnehmer, die Anwesenheitsliste kann eingesehen werden

Zu TOP 1: Begrüßung und Genehmigung des Protokolls vom 26.09.09

Zu TOP 2: Herr Rabe berichtet über Änderungen im Schulwesen, siehe Anlage

- die Lehrerstunden bleiben die gleichen wie im letzten Jahr
- Herr Andrae sieht es als eine Ehre an, ein neues Logo für die Willy Brandt Schule zu entwerfen, es soll in der 25. KW fertig sein
- Der Regierungswechsel hat große Folgen für unsere Schule, daher der Aktionstag am 03.06. , ein „Offener Brief“ wird von den Eltern verfasst und eine Unterschriftensammlung gestartet. Der Brief ist auch im Anhang.
- An den Gymnasien wird es keine verpflichtenden Abschlussprüfungen nach der 10. Klasse geben, bei uns bleiben sie bestehen.
- Es wird noch mal bestätigt, das im Jahre 2008 von 100 Gesamtschülern 35 das Abitur machen, von 100 Schülern, die auf das 3-gliedrige Schulsystem gehen, aber nur 20 das Abitur machen.

Zu Verschiedenes berichten vorgezogen Frau Sick und Tina Mnich über den bestehenden Stufenelternabend, da ein Antrag der Lehrerschaft auf der Schulkonferenz gestellt werden wird, diesen zu ändern und so lange aus zu setzten, wir beschließen, diesen Antrag abzulehnen und bis zum Termin im Herbst mit einer AG (Fr. Sick, Fr. Haehder, Hr. Richter, Fr. Mnich, Fr. Rauterberg, Fr. Reinhard-Treptow u. Fr. Bandick) eine neue Lösung zu erarbeiten.

Fr. Mnich bitte alle Eltern ihre Wünsche/Ansprüche an den Stufen-EA 8-9-10 an sie zu mailen, um Meinungen zu sammeln und Arbeitsmaterial für die AG zu haben, die von Fr. Sick einberufen wird.

Zu TOP 3: Die Beschlussfähigkeit mit 10 Stimmen wird überprüft und auch gefunden, alle 10 Stimmberechtigten sagen für die Schu-Ko am 27.05.10 zu.

- Der Rahmen des Aktionstages am 03.06. wird vorgestellt, es wird eine Lehrerdemo vor dem Heroldcenter geben, wir errichten eine Bildungsmauer im Willy-Brandt-Park, wir ziehen dort eine Leine mit der Unterschriftensammlung, es gibt eine Radiosendung, die live in die Schule übertragen wird, ein Flashmob soll am Freitag auf dem Markt beim HC stattfinden, all diese Aktionen werden von Lehrern, Schülern und einigen Eltern durchgeführt. Die reguläre Schulzeit an diesem Tag geht bis zur 6. Stunde und endet für alle Schüler in der Schule.
- Wer Pressekontakte hat, möge diese für diese Aktion aktivieren
- Es besteht die Möglichkeit, die Termine der Zeugnis Konferenzen einzusehen, da einige diese noch nicht kennen

Zu TOP 4: Frau Pemöller berichtet über die gefährliche Situation unseres Schulvereins und wirbt dringend für einen neuen Vorstand, der sich schnell finden muss, da sonst das ganze bis jetzt angesparte Geld an die Stadt fällt(mehrere 1000 Euro!) und es für unsere Schüler keine finanzielle Unterstützung mehr geben wird. Neuer Termin für die nächste SV-Sitzung ist der 30.09.2010, dann wird es auch Neuwahlen geben. Die ersten Interessierten haben sich gefunden und wir sollten weiter daran arbeiten, unseren SV zu erhalten!

Zu TOP 5: Neuer Termin für die nächste SEB-Sitzung ist der 20.09.2010, dann finden wieder Neuwahlen statt und wir begrüßen die neuen Eltern aus den 5. und 11. Klassen. Die Einladung folgt.

Alle Eltern werden gebeten, ihre Elternabendtermine auf die Homepage der Schule zu setzen, um diese auf dem aktuellen Stand zu halten.

Die Sitzung endet um 21.30h

Protokoll mitgeschrieben T. Mnich, verfasst
F. Bandick

Anhang: Bericht von Herrn Rabe:

1. Seit der letzten Schulkonferenz hat es einige personelle Wechsel gegeben, die ich im Protokoll notiert habe. Ich trage nicht alle Namen vor.
Die Schule haben verlassen: Stefan Ahrens, Heinz Bake, Astrid Staber
Zum Halbjahr neu gekommen sind: Thomas Groll, Hannah Palme, Tanja Smuda.
2. Frau Herden und Frau Friederich haben ihre Staatsexamensprüfung bestanden. Frau Friederich bleibt uns erhalten, von Frau Herden hoffen wird dies auch.
3. Anmeldungen und Aufnahmen: 162 Anmeldungen für die Klassenstufe 5. 98 Kinder sind aufgenommen worden: 33 mit Gymnasialempfehlung, 32 mit Realschulempfehlung, 28 mit Hauptschulempfehlung, 5 Kinder mit einem Behindertenstatus.
4. Anmeldungen und Aufnahmen für den Jahrgang 11: 91, 60 Schülerinnen und Schüler haben eine Zusage erhalten. Von diesen nehmen erfahrungsgemäß etwa 10 Schüler andere Zusagen wahr. 13 Schülerinnen und Schüler sind auf der Warteliste.
5. Das Personalzumessungsverfahren für das nächste Schuljahr liegt vor: Danach können wir mit etwa der gleichen Lehrerstundenzuweisung rechnen wie im letzten Schuljahr. Allerdings haben wir noch keinen wirklichen Überblick darüber, welche Kolleginnen und Kollegen wir einsetzen können.
6. Die nach der Namensfindung notwendigen Arbeiten laufen. Insbesondere das Logo ist in Vorbereitung, eine Entscheidung soll in der 25. Kalenderwoche fallen.
7. Wir nehmen an verschiedenen Stellen an besonderen pädagogischen Programmen teil: „Lesen macht stark“ parallel zum Deutschunterricht in den Klasse 5 und 6 (8 Förderstunden). „Niemanden zurücklassen“ für das Fach Mathematik (Die Anzahl der Förderstunden steht noch aus)
8. Die Baustelleneinrichtung an der IGS Lütjenmoor steht bevor. Die Baumaßnahmen sollen im Wesentlichen in den Sommerferien stattfinden, der Innenausbau im 1. Halbjahr des nächsten Schuljahres.
9. Inzwischen kann man absehen, welche Folgen der Regierungswechsel für die Schule haben wird. Wir haben dies heute auf der Tagesordnung.

Zu den Beschlüssen der Sitzung vom 03.12.09 kann ich das Folgende berichten:

1. Die Beschlüsse zur Namensgebung sind umgesetzt worden.
2. Die Schulvorstellung ist nach den Beschlüssen der Schulkonferenz erfolgt und war sehr erfolgreich.
3. Das Aufnahmeverfahren ist wie beschlossen umgesetzt worden. Es wird aber voraussichtlich eine neuer Beschluss nötig werden.
4. Die Finanzierung der Klassenfahrten ist so in die Haushaltsplanung aufgenommen worden, wie es beschlossen worden ist.
5. Ein Gespräch über die Finanzierungsmöglichkeiten des Schulvereins hat stattgefunden. Weitere Gespräche sollen stattfinden.

6. Die Schulordnung ist entsprechend dem Beschluss der Schulkonferenz verändert worden.
7. Das Ausbildungskonzept wird in der beschlossenen Weise praktiziert.
8. Die Mobbing-AG hat noch nicht stattgefunden.

Anhang „Offener Brief“:

Offener Brief des Schulleiterbeirats der IGS Lütjenmoor

an:

- Ministerpräsident Peter Harry Carstensen
- Minister für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, Dr. Ekkehard Klug
- Alle Landtagsabgeordneten von Schleswig-Holstein

Norderstedt, 17.05.2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir fordern, dass bei der Umwandlung von Gesamt- in Gemeinschaftsschule die besondere Bildungsqualität dieser Schule erhalten bleibt.

Es muss gesichert bleiben, dass Schüler im Laufe ihres Lernprozesses über ihre Grundschulempfehlung hinauswachsen können. Dafür ist es erforderlich, dass an allen zukünftigen Gemeinschaftsschulen die derzeitig an den Gesamtschulen mit Oberstufe praktizierte Aufteilung der Lehrkräfte nach Lehrerlaufbahn weitergeführt wird.

Um die hohe Qualität der Schule mit ihrer bewährten Binnendifferenzierung sicherzustellen, muss ein Teil des Unterrichts ab der 5.ten Klasse zwingend von Gymnasiallehrkräften geleistet werden. Es darf keine Schlechterstellung der Gymnasiallehrer an der Gemeinschaftsschule gegenüber den Kollegen an Gymnasien geben. Ebenso wollen wir erhalten wissen, dass unsere Kinder, wie bisher bei entsprechender Begabung, eine gleichwertige Vorbereitung auf die Oberstufe ab der 5. Klasse erhalten. Nur so kann der Erfolgskurs dieser Schulform erhalten bleiben.

Die Arbeitszeitregelung für die Gymnasiallehrer an Gemeinschaftsschulen muss sich identisch entwickeln wie die der Kollegen an Gymnasien, nur so ist ein Abwandern von Gymnasiallehrern von den Gemeinschaftsschulen zu verhindern.

Die Anforderungen an unsere Lehrkräfte sind besonders hoch, dafür ist auch die Erfolgsquote an dieser Schule besonders gut. Wie erfolgreich Bildungspotentiale an unserer Schule gefördert werden, zeigt der hohe Prozentsatz der Abiturienten, der fast doppelt so hoch ist wie der an den Gymnasien.

In einer Zeit, in der alle davon reden, dass Bildung das wichtigste Kapital unserer Gesellschaft ist, weisen die unterzeichnenden Eltern die von Ihnen angestrebten Veränderungen aufs Schärfste zurück.